DIE NEUE SÜDTIROLER Tageszeitung

Donnerstag, **23. April 2015** – Nr. 79

HEADLINER

> Redaktion Tageszeitung Headliner: 329/5913560 – redaktion.headliner@gmx.com

Foto: Archiv Gottlieb Schwarzer

Das Epizentrum

Bozen *und die (Rock-)Musik der letzten sechs Jahrzehnte.*

von Reinhold Giovanett

Das Foto oben ist am 15. August, 1970, in Bruneck entstanden. Es zeigt die Bozner Band The We, die für eines der ersten (aber nicht allerersten) hiesigen Rock Open Airs engagiert wurden. Ganz links am Bass, ein junger Andreas „Do Ando" Marmsoler, der – das wusste er damals wohl noch nicht – in der Bozner Szene in unterschiedlichster Art und Weise eine Rolle spielen wird: Als Besitzer des Musikgeschäfts „Music Center" etwa, das eine Zeit lang zu einem sehr wichtigen Treffpunkt für Musiker aus der gesamten Gegend werden sollte, als Instrumentenbauer, als Insider, wenn es darum ging, Instrumente zu reparieren oder zu „frisieren", und, natürlich, als vielseitiger Musiker, der kurzfristig praktisch überall einsetzbar ist. Marmsoler ist einer der vielen Namen, die immer wieder auftauchen, eben weil die Rockmusik, die hier im weitesten Sinne abgehandelt wird, ein Geflecht ist. Und dieses Geflecht setzt sich zusammen auch unzähligen Geschichten, Namen, Vorfällen und Informationen. Das sind Informationen, Geschichten und Begebenheiten, die das Buch s liefert.

Foto: Sonja Steger

Paolo Crazy Carnevale (links) und Daniele Barina auf der Bühne im Ost/West-Club Meran: Die beiden Autoren werden ihr gemeinsames Werk „AltaFedeltà" am kommenden Mittwoch, 29. April, 18 Uhr, in der Stadtbibliothek von Bozen, in der Museumsstraße, präsentieren.

Ein Hammer-Buch! Über 300 Seiten fett, versehen mit vielen Fotos die historischen Wert haben, die – mit dem Blick von heute – fast schon Wehmut und ein Lächeln hervorrufen. Nehmen wir das Foto oben, das auch das Cover des Buches selbst ziert. Man erwehrt sich einer gewissen Wehmut nicht, wenn man an den Sicherheitswahn denkt, mit dem die Organisatoren von heute konfrontiert sind, ein Lächeln kann man sich hingegen nicht verkneifen, wenn man die Bühne eines aktuellen Rock Open Air zum direkten Vergleich nimmt (siehe Seite 2 ein bei Einbruch der Dämmerung geschossenes Foto beim „Rock im Ring" in Klobenstein von knapp zwei Jahren).

Übrigens, das „Free Pop Festival", bei dem Marmsoler mit The We auf der Bühne stand, nicht das erste Rock Open Air war, das in Südtirol stattgefunden hat. Ein Jahr zuvor, nahezu gleichzeitig zu „Woodstock", hatte am 16. August 1969, das „Pop Time 69" in Sand in Taufers stattgefunden.

Wie vom Titel angedeutet, deckt das Buch 60 Jahre Musikgeschichte ab, wobei hier stilistisch alles zu finden ist, was nicht Volksmusik oder Klassik ist. Von der Entwicklung (und auch dem gegenwärtigen Stand der Dinge) völlig nachvollziehbar, den das „Personal", von dem die beiden Autoren Daniele Barina und Paolo Crazy Carnevale hier erzählen, hilft sich nicht nur gerne gegenseitig aus, es ist in gewisser Weise auch durchaus konsequent in seinen bisweilen sprunghaften kreativen Aktivitäten.

Fortsetzung >

® © Alle Rechte vorbehalten/Riproduzione riservata – Die Neue Südtiroler Tageszeitung GmbH/Srl

Tageszeitung
HEADLINER
Donnerstag, **23. April 2015** – Nr. 79

Foto: rhd

Hat sich im Laufe der letzten zwanzig Jahre zu einem der größten und beliebtesten Rock Open Air des Landes entwickelt und dabei ebenfalls mit einer handgezimmerten „Bretter-Bühne" begonnen: Das „Rock im Ring" findet heuer am 10. und 11. Juli wie immer in Klobenstein statt.

Fortsetzung >

Marmsoler ist nicht der einzige, der über die Jahrzehnte hinweg der Musik treu geblieben ist. Mike Frajria, Loris Anesi und etliche mehr finden sich in dieser sehr abwechslungsreich und detailverliebt erzählten Geschichte immer wieder als Protagonisten unterschiedlicher Bands und Projekte. Was für die stilistische Seite gilt, gilt für Barina und Carnevale selbstredend auch in geografischer Hinsicht.

Foto: Alpha & Beta

Schließt – endlich – eine weit klaffende Lücke: Das beim Alphabeta-Verlag in Bozen erschienene Buch „Alta Fedeltà – Sessant'anni di musica a Bolzano e dintorni" ist für 20 Euro zu haben, CD mit inbegriffen.

Zwar liegt der Schwerpunkt des Buches auf Bozen – finanziert wird das Buch übrigens vom Kulturassessorat der Stadt Bozen – aber die Stadtgrenzen werden immer wieder berechtigterweise verlassen, Richtung Meran, Richtung Brunneck, Richtung Unterland. Es ginge auch nicht anders, die musikalischen, kulturellen und sonstigen Grenzen waren und sind stets durchlässig, ob dies nun gewünscht ist, oder nicht.

Die beiden Autoren haben tief in der hiesigen alternativen Kultur-Geschichte gewühlt, und sie haben diese mastodontische Arbeit – so hat man den Eindruck – durchaus genossen. Wie sonst lassen sich mehr als sechs Jahrzehnte derart organisch und mit direktem und unaufdringlichem Ton erzählen.

Barina und Carnevale beschränken sich aber nicht nur auf die Vergangenheit. Das Buch reicht bis in die Gegenwart und wagt auch einen Blick in die nächste Zukunft, mit Theorien, die sich gut diskutieren und weiter stricken lassen.

Weiterstricken ließen sich auch etliche Fäden, die in diesem Buch auftauchen. Aber wer soll das machen? Die Idee des Landesrockarchivs schläft weiterhin den Dornröschenschlaf, und Prinz ist weit und breit keiner in Sicht, der Interesse hätte, das gute Kind wach zu küssen. Aber wollen wir nicht meckern über etwas, das es nicht gibt, wenn etwas so schönes wie „Alta Fedeltà" konkret vor uns liegt. Das, was Barina und Carnevale uns hier bieten, will erst einmal verdaut werden. Barina und Carnevale haben ganze Arbeit geleistet und bekommen unsererseits die maximale Punktezahl!

Präsentiert wird das Buch am Mittwoch, 29. April, 18 Uhr, in der Stadtbiliothek von Bozen, in der Museumstraße, präsentiert.

® © Alle Rechte vorbehalten/Riproduzione riservata – Die Neue Südtiroler Tageszeitung GmbH/Srl